

Themenpaket Kunst und Politik

Arbeitsblatt 2 (Fiktionale) Literatur als historische Quelle

So wie sich auch die (spätere) Interpretin bzw. der (spätere) Interpret in einer spezifischen Situation befindet, entstehen literarische Texte in einer bestimmten historischen politischen Konstellation. Beide Aspekte müssen bei der Analyse einer (fiktionalen) literarischen Quelle beachtet werden. Literatur ist immer subjektiv.

Hören Sie sich die Lesung „Manifest bevor Österreich bewaffnet wurde“ von H. C. Artmann an und setzen Sie sich danach mit den Problemstellungen auseinander:



„Manifest bevor Österreich bewaffnet wurde“ (Lesung vom 6. März 1984)
<http://www.mediathek.at/atom/1391E358-3C0-003C4-00000B0C-13913636>

- Diskutieren Sie die Idee, das Militärbudget für kulturelle Angelegenheiten zu verwenden.
- Nehmen Sie zu folgender Aussage kritisch Stellung: „Österreich braucht als kleines EU-Mitglied überhaupt kein eigenes Bundesheer!“
- Analysieren Sie, welche Werte, Normen und Anschauungen der Entstehungszeit das Manifest widerspiegelt und welche Wertvorstellungen von denjenigen, die das Manifest unterzeichneten, zum Ausdruck gebracht werden.
- Analysieren Sie, welche Wünsche, Ängste und Hoffnungen der Gesellschaft das Manifest beinhaltet.
- Welche Fragen wirft der Text für Sie auf, die ohne Zusatzinformationen nicht beantwortet werden können?
- Überlegen Sie sich mindestens drei Fragen, die Sie denjenigen, die das Manifest unterzeichneten, stellen würden.